

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

73

Wien, am 12. März 1936.

Förderung der Hotelinvestitionen durch die Stadt Wien.

Die von der Stadt Wien mit Stadtgesetz vom 12. April 1935 eingeleitete Aktion, durch Begünstigungen bei der Fremdenzimmerabgabe einen Anreiz für Investitionen und Instandsetzungen in den Wiener Hotels zu schaffen und dadurch eine Hebung ihrer Leistungsfähigkeit zu erzielen, hat, trotzdem seit dem Inkrafttreten des Gesetzes noch kein volles Jahr verstrichen ist, schon den Erfolg gezeitigt, dass bis Ende Februar d. J. von 184 Fremdenbeherbergungsbetrieben 1.559 Kostenvoranschläge mit einem Gesamtkostenbetrag von 3.697.573 Schilling zur vorläufigen Ueberprüfung überreicht wurden. Von diesen Ansuchen hat der Magistrat 1.059 Kostenvoranschläge mit einem Gesamtkostenbetrag von 2.589.902 Schilling als den gesetzlichen Voraussetzungen entsprechend anerkannt. Nur 67 Kostenvoranschläge mit insgesamt 128.234 Schilling mussten zurückgewiesen werden, doch steht es auch in diesen Fällen den Betriebsinhabern frei, die abgewiesenen Kostenvoranschläge gegen geeignete neue auszutauschen.

Wie sehr die Investitionstätigkeit durch diese vom Bürgermeister Richard Schmitz angeordnete Aktion der Stadt Wien belebt und gefördert wurde, geht daraus hervor, dass bereits 1.187 Schlussabrechnungen über fertiggestellte Investitionen und Instandsetzungen mit dem Gesamterfordernis von 1.206.426 Schilling dem Magistrat vorgelegt wurden. Hievon konnten schon 601 Abrechnungen mit dem Betrag von zusammen 750.618 Schilling anerkannt und für sie der Abgabennachlass gewährt werden. Bloss 44 Abrechnungen mit zusammen 36.211 Schilling musste die Anerkennung verweigert werden. Für die entgegenkommende Beurteilung der überreichten Ansuchen durch den Magistrat spricht der Umstand, dass gegen die amtlichen Bescheide über diese Ansuchen nur 18 Berufungen eingebracht wurden.

Trauung.

Heute fand in der Döblinger Pfarrkirche die Trauung des Fräuleins Gertrude Loibl, der Tochter des Oberstadtbaurates Ing. Loibl, mit Herrn Dr. Herbert Schreiber statt. Die Trauung vollzog der Prälat des Stiftes Kremsmünster Dr. Schachermayer.

Filmvorführungsstelle der Stadt Wien.

Bei der Filmvorführungsstelle des Besonderen Stadtamtes II wurden in der vergangenen Woche 38 Filme, darunter 7 Grossfilme, zur Begutachtung vorgeführt. Auf Grund des Gutachtens des Filmbeirates erhielten alle Filme die Vorführungsbewilligung. Zur Vorführung für Jugendliche unter 16 Jahren wurden 32 Filme zugelassen, darunter die Grossfilme "Fährmann Maria", "Die Leuchter des Kaisers" und "Wuschelkopf".